



Dr. Werner Berner  
Präsident Stiftungsrat  
Tel. +41 56 460 20 20  
wberner@voneffingerstiftung.ch

## **Bewohner und Mitarbeiter bestmöglich schützen**

Im Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Coronavirus hat den Alltag von uns allen auf den Kopf gestellt. Wir sind immer noch im Lockdown, wenn dieser auch schrittweise gelockert wird. Es ist meine feste Überzeugung, dass uns die Auswirkungen dieser Pandemie noch während Jahren beschäftigen werden. Ich habe die Hoffnung, dass die Gesellschaft fähig ist, Lehren daraus zu ziehen und diese langfristig umzusetzen. Es ist mir ein Anliegen, auf den Gastkommentar von Manfred Schneider in der NZZ vom 19. März 2020 hinzuweisen. Darin ruft er im Zusammenhang mit der Pandemie, aber auch mit dem Klimawandel, dazu auf, die Erkenntnisse der Wissenschaft ernst zu nehmen und diese nicht zu negieren. Die Auswirkung der Corona-Pandemie spüren wir sofort und schmerzhaft. Wenn wir die Massnahmen des BAG einhalten und mit der Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten ein bis zwei Jahren ein Impfstoff gefunden wird, haben wir eine Chance, dass wir das Coronavirus in den Griff bekommen.

Bei den Auswirkungen des Klimawandels bin ich etwas weniger zuversichtlich. Schon während meines Studiums am heutigen Oeschger-Institut der Universität Bern haben wir in den 70er Jahren in den Kaffeepausen die Auswirkung der Erhöhung der Klimagase auf die globale Erderwärmung diskutiert. Es hat aber ungefähr 40 Jahre gedauert, bis das Thema auch in der Politik angekommen ist.

Was haben diese Themen mit der mittel- und langfristigen Zukunft der Von Effinger Stiftung zu tun? Aus meiner Sicht sehr viel. Unser Ziel ist, dass wir kurz- und langfristig unseren Mitmenschen in allen Phasen einer Suchterkrankung Unterstützung und Hilfe anbieten können. Die uns anvertrauten Bewohner und Patienten gehören in der Regel zu den gesundheitlich angeschlagenen Mitgliedern unserer Gesellschaft. Wir haben deshalb dafür gesorgt, dass nicht nur unsere Bewohner, sondern auch unsere Mitarbeiter bestmöglich geschützt sind. In all unseren Institutionen wird

ausgezeichnete Arbeit geleistet. Zum Wohl aller wird streng auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und weiteren Vorgaben des BAG geachtet.

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, allen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Nur durch das Engagement auf allen Ebenen konnten wir auch im vergangenen Jahr zielführend und erfolgreich arbeiten. So sind in meinen Dank selbstredend alle Mitglieder der Verwaltungsräte, die Geschäftsleitungen und meine Kollegen im Stiftungsrat eingeschlossen.



Hervorheben möchte ich Fred Zimmerli, der als Stiftungsrat auf Ende 2019 zurückgetreten ist. Mit seinem Architekturbüro hat er 1996 den Wettbewerb für die Gesamterneuerung für den Effingerhort gewonnen. Die Erneuerung wurde 2007 abgeschlossen. Ab 2009 war Fred Mitglied des Stiftungsrates und für das Resort Bau, Unterhalt und Entwicklung der Infrastruktur verantwort-

lich. Er hat diverse Projekte der Institutionen der Von Effinger Stiftung begleitet – unter anderem die Erneuerung der Patientenzimmer und der Aufenthaltsräume für Mitarbeiter in der Klinik Im Hasel. Zudem hat er in der Baukommission zur Erneuerung der Klinik Im Hasel ebenso wie bei der Erweiterung des Effingerhorts mitgearbeitet. Nach 23 Jahren und davon 11 Jahre als Stiftungsrat möchte ich Fred herzlich danken für alles, was er für unsere Institutionen und die Stiftung geleistet hat. Er unterstützt uns auch weiterhin in speziellen Projekten auf Mandatsbasis.

Damit die uns anvertrauten Mitmenschen nicht an den Rand gedrängt werden, werden wir mittel- und langfristig gemeinsam mit Politik und Wirtschaft die Voraussetzungen schaffen müssen. Unsere Gesellschaft hat die Verantwortung, dass auch die Schwachen und Schwächsten ein Leben in Würde führen können und die Mittel dafür bereitgestellt werden. Eines unserer wichtigsten Ziele wird auch künftig sein, unsere Bewohner und Patienten wieder in eine soziale und wirtschaftliche Struktur zu integrieren und ihnen dadurch eine hohe Eigenverantwortung zu ermöglichen.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten setzen wir alles daran, dass sich Bewohner und Mitarbeiter sicher fühlen. Auf Ihre wohlwollende Unterstützung würden wir gerne weiterhin zählen. Deshalb erlauben wir uns, dem neu gestalteten Jahresbericht 2019 wieder einen Einzahlungsschein beizulegen.

In Namen des Stiftungsrates wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute und beste Gesundheit.

Herzliche Grüsse



Werner Berner  
Präsident des Stiftungsrates